

Datum: 05.10.2015

Tagesordnungspunkt: 2	Vorlage Nr. UA X/17
Thema: Abfallbilanz 2014	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: Abfallwirtschaftsbetrieb Abteilung: Name: Regina Schwarz	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung	Entscheidung

Anlage: keine

(Die Abfallbilanz 2014 kann im Internet unter dem Link <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/publikationen> heruntergeladen werden.)

Antrag:

Die Abfallbilanz Baden-Württemberg des Jahres 2014 wird, insbesondere in Hinblick auf den Landkreis Calw, vorgestellt.

Um **Kenntnisnahme** wird gebeten.

Begründung zur Vorlage UA X/17 ö

Umweltminister Franz Untersteller hat am 03.08.2015 die Abfallbilanz Baden-Württemberg 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das durchschnittliche Haus- und Sperrmüllaufkommen ist in Baden-Württemberg im sechsten Jahr nacheinander auf einen Rekordwert von jetzt 143 Kilogramm pro Einwohner und Jahr gesunken. Der Kreis Calw wird wie schon im Vorjahr in der Abfallbilanz wieder lobend erwähnt: der Anteil von Haus- und Sperrmüll an den 2014 im Kreis insgesamt erfassten häuslichen Abfällen betrug weiterhin lediglich 19%, was den Spitzenplatz im Landesvergleich bedeutet.

Die durchschnittliche Jahresmenge an reinem Hausmüll (ohne Sperrmüll) betrug somit pro Einwohner gerade einmal 67 kg.

An Wertstoffen wurde im Landkreis Calw 2014 ein Sammelergebnis von 209 kg/E/a erreicht. Lediglich der Landkreis Waldshut steht mit 212 kg/E/a noch besser da. Betrachtet man jedoch nur die Kategorie „Städtische Kreise“, belegt der Landkreis Calw in beiden Sparten (Hausmüll sowie Wertstoffe) den 1. Platz.

Das Aufkommen an Bio- und Grünabfällen hat sich im Landkreis Calw in 2014 von 186 auf 189 kg/E/a erhöht. Der Anteil aus der Erfassung über die Biotonne beträgt dabei 77 kg/E/a.

Allgemein ist noch anzumerken, dass die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg regional sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen unterliegt, was eine Vergleichbarkeit der einzelnen Kreisergebnisse erschwert. Eine Zuordnung zu Kreistypen (kreisfreie Großstädte, städtische Kreise, ländliche Kreise) soll dem entgegenwirken.

In diesem Zusammenhang ist auch die durchschnittliche Gebührenhöhe der einzelnen Kreise für sich alleine genommen wenig aussagekräftig, da abgesehen von den strukturellen Rahmenbedingungen auch die jeweiligen Leistungen sehr unterschiedlich ausfallen. Landesweit existieren über 100 unterschiedliche Gebührensysteme.

Die durchschnittliche Gebühr für einen 4-Personen-Haushalt beträgt 2015 in Baden-Württemberg 150,07 Euro, wobei es ein breites Gebührenspektrum von 88,- bis 272,- Euro gibt. Der Landkreis Calw liegt dabei mit derzeit 163,- Euro im guten Mittelfeld.